

Gedanken zur Predigt in der Protestantischen Kirche Weisenheim am Berg 11. Okt. 2020

Selbstbestimmt will ich leben. Wie passen dazu **Gebote** ?

18. Sonntag nach Trinitatis: Vorgeschlagene Texte nach Hoffnung für heute:

Losung: Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide der HERR. Sprüche 20,12 .

Lehrtext: Selig sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören. Matthäus 13,16

Fortlaufende Bibellese: Psalm 119,113-120

Epistel: **Epheser 5,15-20** (15-21 (NeÜ)):

18 Lasst euch vom Geist Gottes erfüllen!

19 Das geschieht, indem ihr euch gegenseitig mit Psalmen, Lobliedern und anderen geistlichen Liedern ermutigt; indem ihr aus vollem Herzen dem Herrn singt und musiziert;

20 indem ihr Gott, unserem Vater, im Namen unseres Herrn Jesus Christus allezeit und für alles dankt; 21 indem ihr euch in der Ehrfurcht vor Christus einander unterordnet.

Evangelium: **Markus 10,17-27** (17-31 (HfA)):

*17 Als Jesus weitergehen wollte, lief ein Mann auf ihn zu, warf sich vor ihm auf die Knie und fragte:

»Guter Lehrer, was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?« *18 Jesus entgegnete:

»Weshalb nennst du mich gut? Es gibt nur einen, der gut ist, und das ist Gott. *19 Du kennst doch seine Gebote: Du sollst nicht töten! Du sollst nicht die Ehe brechen! Du sollst nicht stehlen! Sag nichts Unwahres über deinen Mitmenschen! Du sollst nicht betrügen! Ehre deinen Vater und deine Mutter!«

*20 »Lehrer«, antwortete der junge Mann, »all diese Gebote habe ich mich von Jugend an gehalten.«

*21 Jesus sah ihn voller Liebe an: »Etwas fehlt dir noch: Verkaufe alles, was du hast, und gib das Geld den Armen. Damit wirst du im Himmel einen Reichtum gewinnen, der niemals verloren geht. Und dann komm und folge mir nach!« *22 Über diese Forderung war der Mann tief betroffen. Traurig ging er weg, denn er war sehr reich.

*23 Da schaute Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: »Wie schwer ist es doch für die Reichen, in Gottes neue Welt zu kommen!« *24 Er sah, wie entsetzt seine Jünger über diese Worte waren.

Deshalb betonte er noch einmal: »Ja, wie schwer ist es doch, in die neue Welt Gottes zu gelangen!

*25 Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in Gottes neue Welt kommt!« *26

Darüber erschrakten die Jünger noch mehr, und sie fragten sich: »Wer kann dann überhaupt gerettet werden?« *27 Jesus sah sie an und sagte: »Für Menschen ist es unmöglich, aber nicht für Gott. Für ihn ist alles möglich!«

*28 Jetzt fragte Petrus: »Aber wie ist es nun mit uns? Wir haben doch alles aufgegeben und sind mit dir gegangen!« *29 Jesus antwortete: »Das sollt ihr wissen: Jeder, der sein Haus, seine

Geschwister, seine Eltern, seine Kinder oder seinen Besitz zurücklässt, um mir zu folgen und die rettende Botschaft von Gott weiterzusagen, *30 der wird schon hier alles hundertfach zurückerhalten:

Häuser, Geschwister, Eltern, Kinder und Besitz. All dies wird ihm - wenn auch mitten unter Verfolgungen - hier auf dieser Erde gehören und außerdem in der zukünftigen Welt das ewige Leben.

*31 Viele, die jetzt einen großen Namen haben, werden dann unbedeutend sein. Und andere, die heute die Letzten sind, werden dort zu den Ersten gehören.«

Predigttext: **5.Mose 30,11-14** (Auszug aus 6-16(HfA)):

***6 Der Herr, euer Gott, wird euch und eure Kinder im Herzen verändern. Er wird euch fähig machen, ihn aufrichtig und mit ganzer Hingabe zu lieben. Dann bleibt ihr am Leben. *7 Und alles, was der Herr euch angedroht hat, lässt er über eure Feinde hereinbrechen, die euch hassen und euch verfolgt haben. *8 Denn ihr werdet zu ihm zurückkehren und ihm gehorchen. Ihr werdet euch an alle seine Gebote halten, die ich euch heute gebe. *9 Dann segnet der Herr, euer Gott, euch bei eurer Arbeit und schenkt euch alles im Überfluss. Ihr werdet viele Kinder haben und große Herden besitzen. Eure Felder werden beste Erträge bringen, und es wird euch gut gehen. Der Herr wird euch beschenken, weil er sich über euch genauso freut wie über eure Vorfahren.**

*10 Dies alles wird geschehen, wenn ihr wieder auf den Herrn, euren Gott, hört und euch an seine Gebote und Ordnungen haltet, die in diesem Buch aufgeschrieben sind, ja, wenn ihr aufrichtig und von ganzem Herzen zu ihm zurückkehrt.

***11 Die Gebote, die ich euch heute gebe, sind ja nicht zu schwer für euch oder unerreichbar fern. *12 Sie sind nicht oben im Himmel, so dass ihr sagen müsstet: >Wer steigt hinauf und bringt uns die Gebote herunter, damit wir sie hören und befolgen können?< *13 Sie sind auch nicht auf der anderen Seite des Meeres, so dass ihr fragen müsstet: >Wer fährt für uns hinüber und holt sie?< *14 Im Gegenteil: **Die Gebote sind nahe bei euch! Ihr kennt sie auswendig, ihr könnt sie aufsagen und befolgen.**« Ihr habt die Wahl zwischen Leben und Tod**

*15 »Und nun hört gut zu! Heute stelle ich euch vor die Entscheidung zwischen Glück und Unglück, zwischen Leben und Tod. ***16 Ich fordere euch auf: Liebt den Herrn, euren Gott! Geht den Weg, den er euch zeigt, und beachtet seine Gebote, Weisungen und Ordnungen! Dann werdet ihr am Leben bleiben und zu einem großen Volk werden. Der Herr, euer Gott, wird euch segnen in dem Land, das ihr jetzt einnehmen wollt.**

Wochenspruch 1.Johannes 4,21:

Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.

Wochenlied: **EG 414:** T: Georg Joachim Zollikofer 1766

Lass mich, o Herr, in allen Dingen auf deinen Willen sehn und dir mich weihn;
gib selbst das Wollen und Vollbringen und lass mein Herz dir ganz geheiligt sein.
Nimm meinen Leib und Geist zum Opfer hin; dein, Herr, ist alles, was ich hab und bin.

Gib meinem Glauben Mut und Stärke und lass ihn in der Liebe tätig sein,
dass man an seinen Früchten merke, er sei kein eitler Traum und falscher Schein.
Er stärke mich in meiner Pilgerschaft und gebe mir zum Kampf und Siege Kraft.

Lass mich, solange ich hier soll leben, in gut und bösen Tagen sein vergnügt
und deinem Willen mich ergeben, der mir zum Besten alles weislich fügt;
gib Furcht und Demut, wann du mich beglückst, Geduld und Trost, wann du mir Trübsal schickst.

Ach, hilf mir beten, wachen, ringen, so will ich dir, wenn ich den Lauf vollbracht,

stets Dank und Ruhm und Ehre bringen, dir, der du alles hast so wohl gemacht.
Dann werd ich heilig, rein und dir geweiht, dein Lob verkündigen in Ewigkeit.

Monatsspruch: Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl. Jeremia 29,7

Jahreslosung 2020: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! Markus 9,24

kirchenjahr-evangelisch.de/article.php#897 neue Perokopenordnung der EKD

Glaube im Alltag · 18. So n. Trinitatis · 11.10.2020

Festzeit Trinitatiszeit Kernaussage:

„Was muss ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe?“ Wer so fragt,
kann bei der Antwort nur traurig werden wie der reiche Jüngling.

Wenn wir uns das ewige Leben durch gute Taten verdienen wollen,
können wir nur scheitern. Wichtiger ist die Ausrichtung – auf Gott
und den Nächsten, nicht auf Besitz. Und Gott tut das Seine dazu:

„Bei den Menschen ist's unmöglich, aber nicht bei Gott;
denn alle Dinge sind möglich bei Gott.“

Predigttext: 5. Mose 30,11–14

Evangelium: Lesung Evangelium 01:43

Wochenlied: EG 414 - Lass mich, o Herr, in allen Dingen

oder EGE 30 - Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn 01:28

Themen Handeln—Verantwortung

liturgische Farbe: Grün

Das eine geht nicht ohne das andere: Man kann noch so sehr für Gott eifern,
ohne die Liebe zu anderen Menschen bleibt man ihm fern. Man kann sich noch
so sehr für andere aufarbeiten, ohne die Rückbindung, ohne die Liebe zu Gott
fehlt das Fundament.

Um die Ernsthaftigkeit des Lebens im Glauben geht es am 18. Sonntag nach
Trinitatis. Die zehn Gebote, die den Weg zur Gottes- und Nächstenliebe weisen,
müssen im Zusammenleben Ausdruck finden: in einer Gemeinschaft, die die
Schwachen ehrt und Gastfreundschaft übt, die sich nicht übereinander erhebt,
sich gegenseitig zum Glauben ermuntert, sich für den Frieden einsetzt und die
von Gebet getragen wird. Glaube wird in den Werken konkret und erschöpft sich
doch nicht darin. Der reiche Mann, der alle Gebote erfüllt, verfehlt sein Leben,
weil er sich nicht ganz auf Gott verlässt. Ist es denn so schwer, gottgefällig
zu leben? Bei Menschen schon, sagt Jesus, nicht aber bei Gott.

Wochenspruch: "Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt,
dass der auch seinen Bruder liebe." | 1. Joh 4,21

Wochenpsalm: Ps 1

Wochenlied EG 414 oder EGE 30 (s.o.)

AT-Lesung: 2. Mose 20,1–17

Epistel: Eph 5,15–20
Evangelium: Mk 10,17–27
Predigttext 5. Mose 30,11–14
Hallelujavers Ps 25,14

Predigttexte

I Jak 2,14–26
II 5. Mose 30,11–14
III Mk 10,17–27
IV Eph 5,15–20
V 2. Mose 20,1–17
VI 1. Petr 4,7–11

Glaube im Alltag · 18. So n. Trinitatis · 11.10.2020

Regeln für unsere Zeit

Die Zehn Gebote sind nicht als mahnender Zeigefinger, sondern als ein weiterer Rahmen gedacht, der gutes Zusammenleben ermöglicht.

Gehen Sie doch einmal die Gebote durch: Welche sind für unsere Gemeinschaft nötig?

Womit haben Sie Schwierigkeiten? Bräuchten die Gebote vielleicht heute eine Ergänzung?

Und wenn ja, wie müsste diese Ergänzung aussehen? Menschenrechte? Schutz der Umwelt?

Formulieren Sie doch einmal für sich zehn Gebote für das 21. Jahrhundert.

Würden sie sich stark von den biblischen unterscheiden? Oder vielleicht gar nicht?

Gedanken zur Predigt **5.Mose 30,11-14** (1-20 (HfA)):

*1 »Was ich euch gesagt habe, lässt euch die Wahl zwischen Segen und Fluch. Wenn der Herr, euer Gott, euch straft und euch in fremde Länder vertreibt, kommt ihr dort vielleicht zur Besinnung

*2 und kehrt zu ihm zurück. Wenn ihr auf das hört, was er euch heute durch mich sagt, wenn ihr und eure Kinder ihm von ganzem Herzen und mit aller Hingabe gehorcht, *3 dann wird der Herr euer

Schicksal zum Guten wenden. Er wird sich über euch erbarmen und euch aus allen Ländern zurückbringen, in die er euch vertrieben hat. *4 Selbst wenn ihr bis zum Ende der Welt verschleppt worden seid, wird der Herr, euer Gott, euch von dort zurückholen. *5 Dann bringt er euch wieder in das Land, das euren Vorfahren gehört hat, und ihr könnt es neu in Besitz nehmen. Er tut euch Gutes und lässt euch zahlreicher werden als je zuvor.

***6 Der Herr, euer Gott, wird euch und eure Kinder im Herzen verändern. Er wird euch fähig machen, ihn aufrichtig und mit ganzer Hingabe zu lieben. Dann bleibt ihr am Leben.** *7 Und alles, was der Herr euch angedroht hat, lässt er über eure Feinde hereinbrechen, die euch hassen und euch verfolgt haben. *8 **Denn ihr werdet zu ihm zurückkehren und ihm gehorchen. Ihr werdet euch an alle seine Gebote halten, die ich euch heute gebe.** *9 **Dann segnet der Herr, euer Gott, euch bei eurer Arbeit und schenkt euch alles im Überfluss. Ihr werdet viele Kinder haben und große Herden besitzen. Eure Felder werden beste Erträge bringen, und es wird euch gut gehen. Der Herr wird euch beschenken, weil er sich über euch genauso freut wie über eure Vorfahren.**

*10 Dies alles wird geschehen, wenn ihr wieder auf den Herrn, euren Gott, hört und euch an seine Gebote und Ordnungen haltet, die in diesem Buch aufgeschrieben sind, ja, wenn ihr aufrichtig und von ganzem Herzen zu ihm zurückkehrt.

*11 **Die Gebote, die ich euch heute gebe, sind ja nicht zu schwer für euch oder unerreichbar fern.** *12 Sie sind nicht oben im Himmel, so dass ihr sagen müsstet: >Wer steigt hinauf und bringt uns die Gebote herunter, damit wir sie hören und befolgen können?< *13 Sie sind auch nicht auf der anderen Seite des Meeres, so dass ihr fragen müsstet: >Wer fährt für uns hinüber und holt sie?< *14 Im Gegenteil: **Die Gebote sind nahe bei euch! Ihr kennt sie auswendig, ihr könnt sie aufsagen und befolgen.**« Ihr habt die Wahl zwischen Leben und Tod.

*15 »Und nun hört gut zu! Heute stelle ich euch vor die Entscheidung zwischen Glück und Unglück, zwischen Leben und Tod. *16 **Ich fordere euch auf: Liebt den Herrn, euren Gott! Geht den Weg, den er euch zeigt, und beachtet seine Gebote, Weisungen und Ordnungen! Dann werdet ihr am Leben bleiben und zu einem großen Volk werden. Der Herr, euer Gott, wird euch segnen in dem Land, das ihr jetzt einnehmen wollt.**

*17 Ganz anders wird es euch ergehen, wenn ihr dem Herrn den Rücken kehrt und eure Ohren vor ihm verschließt, wenn ihr euch dazu verführen lasst, anderen Göttern zu dienen und sie anzubeten.

*18 Dann werdet ihr nicht lange in dem Land bleiben, in das ihr jetzt kommt, wenn ihr den Jordan überquert. Das sage ich euch klar und deutlich. Ihr werdet zugrunde gehen.

*19 Himmel und Erde sind meine Zeugen, dass ich euch heute vor die Wahl gestellt habe zwischen Leben und Tod, zwischen Segen und Fluch. Wählt das Leben, damit ihr und eure Kinder nicht umkommt! *20 Liebt den Herrn, euren Gott, und hört auf ihn! Haltet ihm die Treue! Dann werdet ihr am Leben bleiben und in dem Land wohnen, das der Herr euren Vorfahren Abraham, Isaak und Jakob versprochen hat.«

Wichtige Auszüge **5. Mose 30** (HfA):

*6 **Der Herr, euer Gott, wird euch und eure Kinder im Herzen verändern. Er wird euch fähig machen, ihn aufrichtig und mit ganzer Hingabe zu lieben. Dann bleibt ihr am Leben.**

*8 **Denn ihr werdet zu ihm zurückkehren und ihm gehorchen. Ihr werdet euch an alle seine Gebote halten, die ich euch heute gebe.** *9 **Dann segnet der Herr, euer Gott, euch bei eurer Arbeit und schenkt euch alles im Überfluss. Ihr werdet viele Kinder haben und große Herden besitzen. Eure Felder werden beste Erträge bringen, und es wird euch gut gehen. Der Herr wird euch beschenken, weil er sich über euch genauso freut wie über eure Vorfahren.**

*11 **Die Gebote, die ich euch heute gebe, sind ja nicht zu schwer für euch oder unerreichbar fern.** *14 **Die Gebote sind nahe bei euch! Ihr kennt sie auswendig, ihr könnt sie aufsagen und befolgen.**«

*16 **Ich fordere euch auf: Liebt den Herrn, euren Gott! Geht den Weg, den er euch zeigt, und beachtet seine Gebote, Weisungen und Ordnungen! Dann werdet ihr am Leben bleiben und zu einem großen Volk werden. Der Herr, euer Gott, wird euch segnen in dem Land, das ihr jetzt einnehmen wollt.**

Die Hauptgedanken sind eine Zusage, eine Einladung und eine dringliche Aufforderung:

Der Herr, euer Gott, wird euch und eure Kinder im Herzen verändern. Er wird euch fähig machen, ihn aufrichtig und mit ganzer Hingabe zu lieben. Denn ihr werdet zu ihm zurückkehren und ihm gehorchen. Ihr werdet euch an alle seine Gebote halten, die ich euch heute gebe. Dann segnet der Herr, euer Gott, euch bei eurer Arbeit und schenkt euch alles im Überfluss. Ihr werdet viele Kinder haben und große Herden besitzen. Eure Felder werden beste Erträge bringen, und es wird euch gut gehen.

Diese Botschaft weist für mich hin auf die Zusage eines Neuen Bundes in Jeremia 31 (HfA):

*31 So spricht der Herr: »Es kommt die Zeit, in der ich mit dem Volk Israel und dem Volk von Juda einen neuen Bund schließe. *32 Er ist nicht mit dem zu vergleichen, den ich damals mit ihren Vorfahren schloss, als ich sie mit starker Hand aus Ägypten befreite. Diesen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war!

*33 Der neue Bund mit dem Volk Israel wird ganz anders aussehen: **Ich schreibe mein Gesetz in ihr Herz, es soll ihr ganzes Denken und Handeln bestimmen.** Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein. *34 **Niemand muss dann den anderen noch belehren**, keiner braucht seinem Bruder mehr zu sagen: >Erkenne doch den Herrn!< Denn alle - vom Kleinsten bis zum Größten - werden erkennen, wer ich bin. Ich vergebe ihnen ihre Schuld und denke nicht mehr an ihre Sünden. Mein Wort gilt!

Der Neue Bund in **Hesekiel (Ezechiel) 36:** (HfA):

*22 ...Was ich für euch tun werde, geschieht nicht um euretwillen. Meine Ehre will ich retten, die ihr vor den Augen anderer Völker in den Schmutz gezogen habt. *23 Ja, weil viele Völker mich verachten, will ich ihnen meine Macht und Herrlichkeit zeigen. Dann sollen sie erkennen, dass ich der Herr bin. Alle werden meine Heiligkeit sehen, wenn ich euch helfe. Das verspreche ich!

*24 Ich hole euch zurück aus fernen Ländern und fremden Völkern und bringe euch in euer eigenes Land. *25 Mit reinem Wasser wasche ich eure Schuld von euch ab. Dem Götzendienst, der euch unrein gemacht hat, bereite ich ein Ende.

*26 **Ich will euch ein anderes Herz und einen neuen Geist geben.** Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz. *27 **Mit meinem Geist erfülle ich euch, damit ihr nach meinen Weisungen lebt, meine Gebote achtet und sie befolgt.** *28 Dann wohnt ihr wieder in dem Land, das ich euren Vorfahren gegeben habe. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein. *29 Ich befreie euch von eurer Schuld, die euch unrein machte. Das Getreide lasse ich wieder wachsen, damit ihr nie mehr Hunger leiden müsst. *30 Die Bäume sollen wieder Früchte tragen und die Felder reichen Ertrag bringen. Nie mehr werden die anderen Völker euch verspotten, weil ihr nichts zu essen habt. *31 Dann sollt ihr euch daran erinnern, wie falsch eure Wege und wie schlecht eure Taten waren. Wegen eurer Schuld und eurem Götzendienst werdet ihr euch selbst verabscheuen. *32 Ich, der Herr, sage euch Israeliten: Nicht um euretwillen erweise ich euch so viel Gutes. Ihr müsst euch schämen für alles, was ihr getan habt!

Jesus fordert eine radikale Erfüllung der Gebote **Matthäus 5** (HfA):

*17 »Meint nur nicht, ich sei gekommen, das Gesetz und die Worte der Propheten aufzuheben. Ich werde vielmehr beides bekräftigen und erfüllen.

*18 Denn das sage ich euch: Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes behält seine Gültigkeit, solange Himmel und Erde bestehen. *19 Wenn jemand auch nur das geringste Gebot Gottes für ungültig erklärt oder andere dazu verleitet, der wird in Gottes neuer Welt nichts bedeuten. Wer aber anderen Gottes Gebote weitersagt und sich selbst danach richtet, der wird in Gottes neuer Welt großes Ansehen haben. *20 Ich warne euch: Wenn ihr das Gesetz Gottes nicht besser erfüllt als die Pharisäer und Schriftgelehrten, kommt ihr nicht in Gottes neue Welt.«

*21 »Wie ihr wisst, wurde unseren Vorfahren gesagt: >Du sollst nicht töten! Wer aber einen Mord begeht, muss vor ein Gericht.< *22 Doch ich sage euch: Schon wer auf seinen Bruder zornig ist, den erwartet das Gericht. Wer zu seinem Bruder sagt: >Du Idiot!<, der wird vom Obersten Gericht verurteilt werden, und wer ihn verflucht, dem ist das Feuer der Hölle sicher.

*23 Wenn du eine Opfergabe zum Altar bringst und dir fällt plötzlich ein, dass dein Bruder dir etwas vorzuwerfen hat, *24 dann lass dein Opfer am Altar zurück, geh zu deinem Bruder und versöhne dich mit ihm. Erst danach bring Gott dein Opfer dar. *25 Setz alles daran, dich noch auf dem Weg zum Gericht mit deinem Gegner zu einigen. Sonst wird der Richter dich verurteilen, und der Gerichtsdienner wird dich ins Gefängnis stecken. *26 Und ich sage dir: Von dort wirst du nicht eher wieder herauskommen, bis du auch den letzten Rest deiner Schuld bezahlt hast.«

*27 »Ihr wisst, dass es im Gesetz heißt: >Du sollst nicht die Ehe brechen!< *28 Ich sage euch aber: Schon wer eine Frau mit begehrlischen Blicken ansieht, der hat im Herzen mit ihr die Ehe gebrochen.

*29 Wenn dich also dein rechtes Auge zur Sünde verführt, dann reiß es heraus und wirf es weg! Besser, du verlierst eins deiner Glieder, als dass du unversehrt in die Hölle geworfen wirst. *30 Und wenn dich deine rechte Hand zum Bösen verführt, so hack sie ab und wirf sie weg! Es ist besser, verstümmelt zu sein, als unversehrt in die Hölle geworfen zu werden.«

*31 »Bisher hieß es: >Wer sich von seiner Frau trennen will, soll ihr eine Scheidungsurkunde geben.< *32 Ich sage euch aber: Wer sich von seiner Frau trennt, obwohl sie ihn nicht betrogen hat, der treibt sie zum Ehebruch. Und wer eine geschiedene Frau heiratet, der begeht Ehebruch.«

*33 »Ihr kennt auch diese Anweisung des Gesetzes: >Du sollst keinen Meineid schwören und alles halten, was du vor Gott versprochen hast.< *34 Ich sage euch aber: Schwört überhaupt nicht! Schwört weder beim Himmel - denn er ist Gottes Thron - *35 noch bei der Erde - denn sie ist der Schemel, auf dem seine Füße ruhen. Beruft euch auch nicht auf Jerusalem, denn sie ist die Stadt Gottes. *36 Verbürge dich auch nicht mit deinem Kopf für etwas, denn du kannst ja nicht einmal ein einziges Haar weiß oder schwarz wachsen lassen. *37 Sag einfach >Ja< oder >Nein<. Alle anderen Beteuerungen zeigen nur, dass du dich vom Bösen bestimmen lässt.«

*38 »Es heißt auch: >Auge um Auge, Zahn um Zahn!< *39 Ich sage euch aber: Leistet keine Gegenwehr, wenn man euch Böses antut! Wenn jemand dir eine Ohrfeige gibt, dann halte die andere Wange auch noch hin! *40 Wenn einer dich vor Gericht bringen will, um dein Hemd zu bekommen, so gib ihm auch noch den Mantel! *41 Und wenn einer von dir verlangt, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei Meilen mit ihm! *42 Gib jedem, der dich um etwas bittet, und weise keinen ab, der etwas von dir leihen will.

*43 Es heißt bei euch: >Liebt eure Freunde und hasst eure Feinde!< *44 Ich sage aber: Liebt eure Feinde und betet für alle, die euch verfolgen! *45 So erweist ihr euch als Kinder eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne für Böse wie für Gute scheinen, und er lässt es regnen für Fromme und Gottlose. *46 Wollt ihr etwa noch dafür belohnt werden, dass ihr die Menschen liebt, die euch auch lieben? Das tun sogar die Zolleinnehmer, die sonst nur auf ihren Vorteil aus sind! *47 Wenn ihr nur euren Freunden liebevoll begegnet, ist das etwas Besonderes? Das tun auch die, die von Gott nichts wissen. *48 Ihr aber sollt so vollkommen sein wie euer Vater im Himmel.«

Matthäus 7 (HfA):

*21 »Nicht, wer mich dauernd >Herr< nennt, wird in Gottes neue Welt kommen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. *22 Am Tag des Gerichts werden zwar viele sagen: >Aber Herr, wir haben doch als deine Propheten das weitergesagt, was du selbst uns aufgetragen hast! Wir haben doch in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und mächtige Taten vollbracht!< *23 Aber ich werde ihnen antworten: >Ich kenne euch nicht, denn ihr habt nicht nach meinem Willen gelebt. Geht mir aus den Augen!<«

Johannes 14 (HfA):

*15 »Wenn ihr mich liebt, werdet ihr so leben, wie ich es euch gesagt habe. *16 Dann werde ich den Vater bitten, dass er euch an meiner Stelle einen Helfer gibt, der für immer bei euch bleibt. *17 Dies ist der Geist der Wahrheit. Die Welt kann ihn nicht aufnehmen, denn sie ist blind für ihn und erkennt ihn deshalb nicht. Aber ihr kennt ihn, denn er wird bei euch bleiben und in euch leben.

*21 Wer meine Gebote annimmt und danach lebt, der liebt mich. Und wer mich liebt, den wird mein Vater lieben. Auch ich werde ihn lieben und mich ihm zu erkennen geben.«

Alle Gebote sind für Jesus zusammengefasst im Doppelgebot der Liebe **Matthäus 22 (HfA):**

*34-35 Als die Pharisäer hörten, wie Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, dachten sie sich eine neue Frage aus, um ihm eine Falle zu stellen. Ein Schriftgelehrter fragte ihn: *36 »Lehrer, welches ist das wichtigste Gebot im Gesetz Gottes?« *37 Jesus antwortete ihm: »>**Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand!**< *38 Das ist das erste und wichtigste Gebot. *39 Ebenso wichtig ist aber das zweite: >**Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!**< *40 Alle anderen Gebote und alle Forderungen der Propheten sind in diesen Geboten enthalten.«

Auch für Paulus fasst das Liebesgebot aber alle anderen Gebote zusammen: Wer Gott und seine Mitmenschen liebt, tut nichts Falsches. **Römer 13 HfA):**

*8 Bleibt keinem etwas schuldig! Eine Verpflichtung allerdings könnt ihr nie ein für alle Mal erfüllen: eure Liebe untereinander. **Nur wer seine Mitmenschen liebt, der hat Gottes Gesetz erfüllt.**

*9 Die Gebote: »Du sollst nicht die Ehe brechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; begehre nicht, was anderen gehört« und alle anderen Gebote lassen sich in einem Satz zusammenfassen: »Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.« *10 Denn wer seinen Mitmenschen liebt, tut ihm nichts Böses. So wird durch die Liebe das ganze Gesetz erfüllt.

die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/gebote/

Stichwort: Gebote Die Zehn Gebote und weitere biblische Anweisungen, die ein gerechtes und gottgewolltes Leben ermöglichen.

Gebote sind verbindliche Anweisungen für das Leben. Sie können positiv formuliert sein (»Du sollst...«) oder negativ (»Du darfst nicht...«). Ein negatives Gebot ist also ein Verbot. Gebote setzen voraus, dass derjenige, der sie anordnet, dazu berechtigt ist. In der Bibel ist es Gott, der diese Autorität besitzt.

Die wichtigsten Gebote des Alten Testaments sind die Zehn Gebote. Darüber hinaus enthält das Alte Testament aber eine große Zahl weiterer Ge- und Verbote. In der Bibel stehen die Gebote in engem Zusammenhang mit dem Gesetz. Die beiden Begriffe lassen sich nur schwer voneinander abgrenzen. Generell geht es bei »Gesetz« vielleicht mehr darum, dass der Mensch aufgefordert ist, den Willen Gottes zu erfüllen. Das Gebot dagegen hat vor allem dessen konkreten Inhalt im Blick, also das, was Gott vom Menschen verlangt.

Die biblischen Gebote haben nicht zum Ziel, die Menschen in ihrer Freiheit einzuschränken. Sie wollen Hilfe zu einem gelingenden Leben geben – in der Gemeinschaft mit Gott und mit den Mitmenschen. Die Gebote stecken Grenzen ab, die nicht überschritten werden dürfen. So geben sie Wegweisung und Orientierung für das Leben.

Für Jesus ist das so genannte »Doppelgebot der Liebe« das grundlegende Gebot, in dem alle anderen Gebote zusammengefasst sind. Es besagt, dass man Gott und seinen Mitmenschen lieben soll (Matthäus 22,34-40). In Johannes 13,34 gibt Jesus seinen Jüngern die Liebe als »neues Gebot« (vgl. auch Johannes 15,12).

Paulus betont, wie wichtig es ist, nach Gottes Geboten zu leben (1. Korinther 7,19).

Auch für ihn fasst das Liebesgebot alle anderen Gebote zusammen:

Wer Gott und seine Mitmenschen liebt, tut nichts Falsches (**Römer 13,8-10** (HfA)):

8 Bleibt keinem etwas schuldig! Was ihr einander allerdings immer schuldet, ist Liebe. **Wer nämlich seine Mitmenschen liebt, der hat Gottes Gesetz erfüllt.** 9 Die Gebote: »Du sollst nicht die Ehe brechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; begehre nicht, was anderen gehört« und alle anderen Gebote sind in einem Satz zusammengefasst: »Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.« 10 Denn wer seinen Mitmenschen liebt, tut ihm nichts Böses.

So wird durch die Liebe das ganze Gesetz erfüllt.

Dieses Verständnis ermöglicht eine gewisse Freiheit gegenüber einzelnen Vorschriften, solange der Sinn der Gebote als Ganzes befolgt wird. So hat das Christentum einen Großteil der allgemeinen jüdischen Gebote übernommen, allen voran die Zehn Gebote. Von manchen anderen hat es sich dagegen getrennt. Zum Beispiel spielen Reinheits- oder Speisevorschriften für die Christen nach einiger Zeit keine Rolle mehr (Apostelgeschichte 10).

Selbstbestimmt will ich leben. Wie passen dazu **Gebote** ?

Die größte Freiheit erfahre ich, wenn ich mich aus freien Stücken den Ordnungen Gottes unterstelle. Ich lasse mich von seinem Geist leiten. Dann erfahre ich die Güte und Liebe Gottes in seinem Segen.

Du bist ein Gott des Friedens. Schalom, Wohlergehen auf allen Ebenen ist deine Gabe und dein Ziel für deine Menschen. Deshalb gibst du den Menschen Gebote, Orientierung und Hilfen, in Frieden miteinander zu leben. Wir Menschen setzen alles daran, einander auszugrenzen, einander zu unterdrücken, zu verfolgen, zu quälen und zu töten. Wir konstruieren Waffen, uns gegenseitig umzubringen. Wir bauen Machtsysteme auf und unterdrücken Freiheit liebende Mitmenschen. Kyrie eleison! Herr erbarme dich!

[de.wikipedia.org/wiki/Schalom_\(Hebräisch\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Schalom_(Hebräisch))

Der hebräische Begriff **שָׁלוֹם** **Schalom**[?]/_i [שלום] (englische Schreibweise: *shalom*, in aschkenasischer Aussprache auch *Schulem* oder *Scholem*) bedeutet zunächst Unversehrtheit und Heil. Doch mit dem Begriff ist nicht nur Befreiung von jedem Unheil und Unglück gemeint, sondern auch Gesundheit, Wohlfahrt, Sicherheit, Frieden und Ruhe, und er ist eine der verbreitetsten Grußformeln in Israel.

„der Friede, der allein versöhnt und stärkt, der uns beruhigt und unser Gesichtsbild aufhellt, uns von Unrast und von der Knechtung durch unbefriedigte Gelüste frei macht, uns das Bewusstsein des Erreichten gibt, das Bewusstsein der Dauer, inmitten unserer eigenen Vergänglichkeit und der aller Äußerlichkeiten.“ – Claude J. G. Montefiore: 1858–1938, jüdischer Gelehrter und Gründer der „[World Union for Progressive Judaism](#)“

Schalom ist bereits im Tanach ein zentrales Wort und folglich der übliche Gruß unter Juden. Es wird auch als Verabschiedung gebraucht. Das Wort basiert auf der im semitischen Sprachraum bedeutungstragenden Wurzel š-l-m^[1] und ist mit dem arabischen Salām auf das engste verwandt. Der Name des Königs Salomo geht auf dieselbe Wurzel zurück.

Shalom aleichem (hebräisch שָׁלוֹם עִלְיֶיכֶם shālôm ‘alêkēm, Aussprache: [ʃəˌlɔm əˈleixəm]) ist eine gesprochene Begrüßung auf Hebräisch und bedeutet „Friede sei mit dir“. Die angemessene Antwort ist aleichem **shalom** („zu dir Frieden“) (hebräisch: עִלְיֶיכֶם שָׁלוֹם).

Schalom Aleikum ist das jüdisch-muslimische Dialogprojekt des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Vater, dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen. Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung.“ ([Lk 11,1–4 EU](#))

Vater unser im Himmel.

Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

(*Übersetzung nach [Martin Luther](#) aus [Mt 6,9–13 EU](#))*

Ablaufplan Gottesdienst in der Protestantischen Kirche Weisenheim am Berg 11. Okt. 2020

01 Praeludium

02 Lied **EG 434** Schalom chaverim

03 Votum

04 Psalm **EG 701** Psalm 1

Ehre sei dem Vater (EG 177.2)

05 Gebet

06 Lied (Altarvers) EG 343 1 + 3 Ich ruf zu dir

07 Schriftlesung Matthäus 5, 17-22

08 Lied vor der Predigt **EG 295,1-2** : Wohl denen, die da wandeln

09 Predigt mit Kanzelgruß und Kanzelbitte nach dem Bibeltext

5.Mose 30, Auszug aus 2-16 (HfA)):

10 Lied nach der Predigt **EG 295,3-4** : Wohl denen, die da wandeln

11 Fürbittengebet und Vater Unser

12 Mitteilungen (Abk – Fürbitte für Verstorbene mit EG 85,9 bisher nicht dabei)

13 Lied **EG 170** Formel einfügen aKomm, Herr, segne uns (3 Strophen)

14 Segen (Gemeinde: Amen)

15 Postludium

Ausführlicher Ablauf:

01 Praeludium

02 Lied **EG 434** Schalom chaverim

Schalom chaverim Schalom lehitraot Schalom
Der Friede des Herrn geleite euch Schalom (2x)

03 **Votum** Ich grüße euch mit einem Paulus Wort (Römer 13,8 (HfA)):

Wer nämlich seine Mitmenschen liebt, der hat Gottes Gesetz erfüllt.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

04 Psalm **EG 701** Psalm 1

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen
noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen,
sondern hat Lust am Gesetz des HERRN
und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!
Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht.
Und was er macht, das gerät wohl.
Aber so sind die Gottlosen nicht,
sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.
Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten,
aber der Gottlosen Weg vergeht.
*Ehre sei dem Vater u dem Sohn u dem Hl. Geist,
wie es war im Anfang jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit (EG 177.2)*

05 **Gebet**

Du bist ein Gott des Friedens. Schalom, Wohlergehen auf allen Ebenen ist deine Gabe und dein Ziel für deine Menschen. Deshalb gibst du den Menschen Gebote, Orientierung und Hilfen, in Frieden miteinander zu leben. Wir Menschen setzen alles daran, einander auszugrenzen, einander zu unterdrücken, zu verfolgen, zu quälen und zu töten. Wir konstruieren Waffen, uns gegenseitig umzubringen. Wir bauen Machtsysteme auf und unterdrücken Freiheit liebende Mitmenschen. Kyrie eleison! Herr erbarme dich!

06 **Lied** (Altarvers) **EG 343** 1 + 3 Ich ruf zu dir

1 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, ich bitt, erhör mein Klagen;

verleih mir Gnad zu dieser Frist, lass mich doch nicht verzagen.

Den rechten Glauben, Herr, ich mein, den wollest du mir geben, dir zu leben,
meim Nächsten nützlich zu sein, dein Wort zu halten eben.

3 Verleih, dass ich aus Herzensgrund den Feinden mög vergeben;

verzeih mir auch zu dieser Stund, schaff mir ein neues Leben;

dein Wort mein Speis lass allweg sein, damit mein Seel zu nähren, mich zu wehren,
wenn Unglück schlägt herein, das mich bald möcht verkehren.

07 Schriftlesung **Matthäus 5 , 17-22** (HfA):

*17 »Meint nur nicht, ich sei gekommen, das Gesetz und die Worte der Propheten aufzuheben. Ich werde vielmehr beides bekräftigen und erfüllen.

*18 Denn das sage ich euch: Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes behält seine Gültigkeit, solange Himmel und Erde bestehen. *19 Wenn jemand auch nur das geringste Gebot Gottes für ungültig erklärt oder andere dazu verleitet, der wird in Gottes neuer Welt nichts bedeuten. Wer aber anderen Gottes Gebote weitersagt und sich selbst danach richtet, der wird in Gottes neuer Welt großes Ansehen haben. *20 Ich warne euch: Wenn ihr das Gesetz Gottes nicht besser erfüllt als die Pharisäer und Schriftgelehrten, kommt ihr nicht in Gottes neue Welt.«

*21 »Wie ihr wisst, wurde unseren Vorfahren gesagt: >Du sollst nicht töten! Wer aber einen Mord begeht, muss vor ein Gericht.< *22 Doch ich sage euch: Schon wer auf seinen Bruder zornig ist, den erwartet das Gericht. Wer zu seinem Bruder sagt: >Du Idiot!<, der wird vom Obersten Gericht verurteilt werden, und wer ihn verflucht, dem ist das Feuer der Hölle sicher.

08 Lied vor der Predigt **EG 295,1-2** : Wohl denen, die da wandeln

09 **Predigt**

2. Korinther 13,13: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes, (des Vaters,) und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Meine Tochter hat mir gesagt: Du bist ein **Jesus Freak!** Ich war überrascht, musste ihr aber nachdenklich recht geben. Zentral für meinen Glauben ist das, was Jesus gesagt und getan hat. Durch Jesus und das Zeugnis des Heiligen Geistes habe ich Vertrauen zu Gott gefunden. Das bestimmt auch mein Bibellesen. Grundlegend sind für mich die Evangelien. Die übrigen Schriften der Bibel lese und verstehe ich von den Evangelien her: Briefe und Altes Testament.

Nun habe ich mich heute auf den vorgeschlagenen Predigttext 5. Mose 30, 11-14 (HfA) eingelassen:

Gegen Ende der großen Moserede heißt es: *11 **Die Gebote, die ich euch heute gebe, sind ja nicht zu schwer für euch oder unerreichbar fern.** *12 Sie sind nicht oben im Himmel, so dass ihr sagen müsstet: >Wer steigt hinauf und bringt uns die Gebote herunter, damit wir sie hören und befolgen können?< *13 Sie sind auch nicht auf der anderen Seite des Meeres, so dass ihr fragen müsstet: >Wer fährt für uns hinüber und holt sie?< *14 Im Gegenteil: **Die Gebote sind nahe bei euch! Ihr kennt sie auswendig, ihr könnt sie aufsagen und befolgen.**« Ihr habt die Wahl zwischen Leben und Tod.

Eine einfache, klare Aussage:

Die Gebote sind nahe bei euch! Ihr kennt sie auswendig, ihr könnt sie aufsagen und befolgen.

Das waren aber nicht nur die Zehn Gebote, die die Christen übernommen haben.

613 Gebote enthält die Tora, die Bibel des Alten Testaments, des ersten Bundes Gottes.

Ist es genug, wenn wir diese zehn Gebote einhalten? (Alle Bibeltexte nach HfA (Hoffnung für Alle))

Das Markus Evangelium (**10,17-27** (HfA)) berichtet uns folgende Begegnung:

*17 Als Jesus weitergehen wollte, lief ein Mann auf ihn zu, warf sich vor ihm auf die Knie und fragte:

»Guter Lehrer, was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?« *18 Jesus entgegnete:

»Weshalb nennst du mich gut? Es gibt nur einen, der gut ist, und das ist Gott. *19 Du kennst doch seine Gebote: Du sollst nicht töten! Du sollst nicht die Ehe brechen! Du sollst nicht stehlen! Sag nichts Unwahres über deinen Mitmenschen! Du sollst nicht betrügen! Ehre deinen Vater und deine Mutter!«

*20 »Lehrer«, antwortete der junge Mann, »all diese Gebote habe ich mich von Jugend an gehalten.«

*21 Jesus sah ihn voller Liebe an: »Etwas fehlt dir noch: Verkaufe alles, was du hast, und gib das Geld den Armen. Damit wirst du im Himmel einen Reichtum gewinnen, der niemals verloren geht.

Und dann komm und folge mir nach!« *22 Über diese Forderung war der Mann tief betroffen. Traurig ging er weg, denn er war sehr reich.

*23 Da schaute Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: »Wie schwer ist es doch für die Reichen, in Gottes neue Welt zu kommen!« *24 Er sah, wie entsetzt seine Jünger über diese Worte waren.

Deshalb betonte er noch einmal: »Ja, wie schwer ist es doch, in die neue Welt Gottes zu gelangen!

*25 Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in Gottes neue Welt kommt!« *26

Darüber erschrakten die Jünger noch mehr, und sie fragten sich: »Wer kann dann überhaupt gerettet

werden?« *27 Jesus sah sie an und sagte: »Für Menschen ist es unmöglich, aber nicht für Gott. Für ihn ist alles möglich!«

Jesus fordert von einem Mann, der es gut machen wollte, alles loszulassen und nur ihm zu vertrauen. Ist das möglich? Ist das zumutbar? Willst du dich auf diesen Weg einlassen?

In der Bergpredigt (Matthäus 5-7) hat Jesus die Gebote nicht aufgehoben. Im Gegenteil: Jesus verschärft die zehn Gebote. 5,17: »Meint nur nicht, ich sei gekommen, das Gesetz und die Worte der Propheten aufzuheben. Ich werde vielmehr beides bekräftigen und erfüllen. 18 Denn das sage ich euch: Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes behält seine Gültigkeit, solange Himmel und Erde bestehen. 19 Wenn jemand auch nur das geringste Gebot Gottes für ungültig erklärt oder andere dazu verleitet, der wird in Gottes neuer Welt nichts bedeuten. Wer aber anderen Gottes Gebote weitersagt und sich selbst danach richtet, der wird in Gottes neuer Welt großes Ansehen haben. 20 Ich warne euch: Wenn ihr das Gesetz Gottes nicht besser erfüllt als die Pharisäer und Schriftgelehrten, kommt ihr nicht in Gottes neue Welt.«

Ein Beispiel: 21 »Wie ihr wisst, wurde unseren Vorfahren gesagt: >Du sollst nicht töten! Wer aber einen Mord begeht, muss vor ein Gericht.< 22 Doch ich sage euch: Schon wer auf seinen Bruder zornig ist, den erwartet das Gericht. Wer zu seinem Bruder sagt: >Du Idiot!<, der wird vom Obersten Gericht verurteilt werden, und wer ihn verflucht, dem ist das Feuer der Hölle sicher.

Wie soll ich damit umgehen. Jesus legt die Gebote so aus, dass sie nicht erfüllt werden können. Dazu zeigt er auf, dass Nachfolge Jesu mehr bedeutet, als Gebote einzuhalten.

Alle Forderungen des Gesetzes (Tora) und der Propheten sieht Jesus erfüllt im Doppelgebot der Liebe (Markus 12 (HfA)): 28 Ein Schriftgelehrter hatte ... fragte ihn: »Welches von allen Geboten Gottes ist das wichtigste?« 29 Jesus antwortete: »Dies ist das wichtigste Gebot: >Hört, ihr Israeliten! Der Herr ist unser Gott, der Herr allein. 30 Ihn sollt ihr von ganzem Herzen lieben, mit ganzer Hingabe, mit eurem ganzen Verstand und mit all eurer Kraft.< (5. Mose 6,4-5)

31 Ebenso wichtig ist das andere Gebot: >Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!< (3. Mose 19, 18+34) Kein anderes Gebot ist wichtiger als diese beiden.« Matthäus 22,40: Alle anderen Gebote und alle Forderungen der Propheten sind in diesen Geboten enthalten.« Lukas 12,28 ... Jesus erwiderte dem Schriftgelehrten: »Tu das, und du wirst ewig leben.«

Wer also die Gebote halten will, findet hier eine Orientierung in der Gottes- und Nächstenliebe. Dabei zeigt sich die Gottesliebe in **Gehorsam** (Johannes 14,15 »Wenn ihr mich liebt, werdet ihr so leben, wie ich es euch gesagt habe. 21 Wer meine Gebote annimmt und danach lebt, der liebt mich. «) in **Dank** (Epheser 5,20 Im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit, überall und für alles!), in **Anbetung** (Epheser 5,19 Singt miteinander Psalmen, und lobt den Herrn mit Liedern, wie sie euch sein Geist schenkt. Singt für den Herrn, und jubelt aus vollem Herzen!) und in der **Hingabe** des ganzen Lebens (Römer 12,1 Weil ihr Gottes Barmherzigkeit erfahren habt, fordere ich euch auf, liebe Brüder und Schwestern, mit eurem ganzen Leben für Gott da zu sein. Seid ein lebendiges Opfer, das Gott dargebracht wird und ihm gefällt. Ihm auf diese Weise zu dienen ist die angemessene Antwort auf seine Liebe.) Hier werden zwei Voraussetzungen deutlich: Ich habe **Gottes Liebe und Erbarmen erfahren** und **der Heilige Geist lebt in mir** (Johannes 20,21 Und Jesus sagte noch einmal: »Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!« 22 Dann hauchte er sie an und sprach: »Empfangt den Heiligen Geist! Und Römer 5,5b Denn uns ist der Heilige Geist geschenkt, und durch ihn hat Gott unsere Herzen mit seiner Liebe erfüllt.)

Jetzt soll die empfangene Liebe auch an Mitmenschen weitergegeben werden.

Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst! Das bedeutet: Empfange die Liebe Gottes und werde heil durch die Liebe. Dann teile die Liebe mit deinen Mitmenschen.

Liebe bedeutet eine **ausgewogene Beziehung** zu mir und zum anderen.

Lieben heißt **tun, was für mich und den anderen gut ist.**

Die göttliche Liebe stellt das Wohl des anderen an die erste Stelle.

Auch für Paulus fasst das Liebesgebot alle anderen Gebote zusammen:

Wer Gott und seine Mitmenschen liebt, tut nichts Falsches (Römer 13,8-10 (HfA)):

8 Bleibt keinem etwas schuldig! Was ihr einander allerdings immer schuldet, ist Liebe. **Wer nämlich seine Mitmenschen liebt, der hat Gottes Gesetz erfüllt.** 9 Die Gebote: »Du sollst nicht die Ehe brechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; begehre nicht, was anderen gehört« und alle anderen Gebote sind in einem Satz zusammengefasst: »Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.« 10 Denn wer seinen Mitmenschen liebt, tut ihm nichts Böses.

So wird durch die Liebe das ganze Gesetz erfüllt.

Das Gebot der Liebe ist ganz praktisch. Erfüllen kann ich es, wenn ich Liebe empfangen und der Heilige Geist in mir lebt. Das ist **der neue Bund Gottes**. Der wird nicht erst in zwei Verheißungen sichtbar: Jeremia 31,33 Der neue Bund mit dem Volk Israel wird ganz anders aussehen: Ich schreibe mein Gesetz in ihr Herz, es soll ihr ganzes Denken und Handeln bestimmen. Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein. und Hesekiel (Ezechiel) 36,26 Ich will euch ein anderes Herz und einen neuen Geist geben. Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz. *27 Mit meinem Geist erfülle ich euch, damit ihr nach meinen Weisungen lebt, meine Gebote achtet und sie befolgt.

Im Textzusammenhang des Predigttextes finde ich auch schon das Aufleuchten des Neuen Bundes: Wichtige Auszüge **5. Mose 30** (HfA):

6 Der Herr, euer Gott, wird euch und eure Kinder im Herzen verändern. Er wird euch fähig machen, ihn aufrichtig und mit ganzer Hingabe zu lieben. Dann bleibt ihr am Leben.

8 Denn ihr werdet zu ihm zurückkehren und ihm gehorchen. Ihr werdet euch an alle seine Gebote halten, die ich euch heute gebe. 9 Dann segnet der Herr, euer Gott, euch bei eurer Arbeit und schenkt euch alles im Überfluss. Ihr werdet viele Kinder haben und große Herden besitzen. Eure Felder werden beste Erträge bringen, und es wird euch gut gehen. Der Herr wird euch beschenken, weil er sich über euch genauso freut wie über eure Vorfahren.

11 Die Gebote, die ich euch heute gebe, sind ja nicht zu schwer für euch oder unerreichbar fern. 14 Die Gebote sind nahe bei euch! Ihr kennt sie auswendig, ihr könnt sie aufsagen und befolgen.«

16 Ich fordere euch auf: Liebt den Herrn, euren Gott! Geht den Weg, den er euch zeigt, und beachtet seine Gebote, Weisungen und Ordnungen! Dann werdet ihr am Leben bleiben und zu einem großen Volk werden. Der Herr, euer Gott, wird euch segnen in dem Land, das ihr jetzt einnehmen wollt.

Der Segen Gottes wirkt als **Shalom** Der hebräische Begriff deutet zunächst Unversehrtheit und Heil. Doch mit dem Begriff ist nicht nur Befreiung von jedem Unheil und Unglück gemeint, sondern auch Gesundheit, Wohlfahrt, Sicherheit, Frieden und Ruhe. So grüße ich euch mit dem Friedensgruß: **Shalom Aleichem! Friede sei mit euch! Amen.**

10 Lied nach der Predigt **EG 295,3-4** : Wohl denen, die da wandeln

11 **Fürbittengebet** und Vater Unser

Friedensgebet (Deutsche Übersetzung):

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Wir beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel.

Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

12 Abkündigungen 11.10.2020

- Pfarrer Oliver Herzog hat aktuell Urlaub bis 22. Oktober. Die Vertretung in dringenden Fällen übernimmt ab morgen Pfarrer Martin Lenz in Weisenheim am Sand.
- Während der Schulferien finden keine Präparanden- und Konfirmandenstunden statt.
- Am nächsten Sonntag ist hier in der Kirche kein Gottesdienst. Es ergeht herzlich Einladung zum Gottesdienst um 9.15 Uhr Gottesdienst in Herxheim und 10.30 Uhr in Bobenheim jeweils mit unserem Herxheimer Lektor Martin Krauß. Um 10.30 Uhr ist auch Gottesdienst in Erpolzheim mit Pfarrer i.R. Herbert Monath. Der nächste Gottesdienst hier in der Weisenheimer Kirche ist am Sonntag in einer Woche um 10.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Jörg Schreiner.
- Die Kollekte, die wir am Ende des heutigen Gottesdienstes in den Schalen am Ausgang einsammeln, ist nicht für die eigene Kirchengemeinde hier vor Ort bestimmt, sondern diese Woche durch die Landeskirche bestimmt für die Fachschule für Sozialwesen der Diakonissen Speyer. Allen, die etwas hineinlegen, ein herzliches Dankeschön!

(Seit 1881 unterstützen die Gemeinden der Ev. Kirche der Pfalz die Arbeit der Diakonissen Speyer durch die Kollekte am Karfreitag. Wir bedanken uns herzlich für die Kollekte im vergangenen Jahr mit einem Betrag von 45.434,85 €.)

In der Fachschule für Sozialwesen der Diakonissen Speyer, hervorgegangen aus dem Seminar für Kinderschulschwwestern, bilden wir Sozialassistenten/-innen und Erzieher/-innen aus. Jährlich beginnen ca. 125 Menschen unterschiedlichen Alters eine dieser Ausbildungen bei uns. Die Erzieher/-innen finden in der Regel Anstellung in Kindertagesstätten und Einrichtungen der

Jugendhilfe sowie in sonderpädagogischen Einrichtungen in der Pfalz und darüber hinaus. Neben aller fachlichen Qualifikation legt die Schule besonderes Gewicht auf die religionspädagogische Ausbildung. Sie will befähigen, mit Kindern und Jugendlichen zu entdecken, wie der Glaube an Gott zum Leben hilft.

Wir bitten Sie um Unterstützung dieser Ausbildungsarbeit der Diakonissen Speyer durch Ihre Kollekte. Wir möchten (fortsetzen, was Diakonissen vor mehr als 160 Jahren in der Erziehung von Kindern begonnen haben und) dazu beitragen, dass die prägende Kraft der christlichen Tradition in unserer Gesellschaft spürbar bleibt. Junge Menschen begegnen in ihrer Ausbildungszeit gelebtem christlichem Glauben in der Nachbarschaft zum Mutterhaus der Diakonissen und setzen sich mit Fragen der religiösen Orientierung und Praxis auseinander.

Für Ihre Gaben sagen wir im Voraus herzlichen Dank.

Dr. Günter Geisthardt Theologischer Vorstand, Pfarrer

13 Lied **EG 170** T u M: Dieter Trautwein 1978

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, / sondern überall uns zu dir bekennen. / Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. / Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.
2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, / wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - / die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.
4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, / sondern überall uns zu dir bekennen. / Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. / Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

14 **Segen** (Gemeinde: Amen)

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen,
der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen,
der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen,
der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen,
wenn du fällst und dich aus der Schlinge zu ziehen,
der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist,
der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen,
der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

15 Postludium

schreiner.weisenheim@gmx.de, J.Eiselstein@t-online.de, Ursula.Schill@gmx.de, karin-dietrich-markfort@gmx.de, gerhard.hock@gmx.de, UQueen@t-online.de, edelfritz.mueller@gmx.de, Tuckermann@t-online.de, hauenmfg@rub.de, barbara.cordes@gmx.de

Da viele verhindert waren, schicke ich euch meine Predigt zu.

Lest sie nur dann, wenn sie euch interessiert.

Über Kommentare würde ich mich freuen. Freundliche Grüße

Manfred Hauenschild 0177 3941247 hauenmfg@rub.de

Von: Tuckermann@t-online.de

12.10.2020

Lieber Manfred Hauenschild, das war eine Predigt, die uns an die Gebote Gottes ermahnte. Für mich ist die Erfüllung dieser Gebote nicht einzuhalten und eine Illusion. Da fängt es schon an: "Gehe hin und verkaufe alles was du hast und gib es den Armen?" --<Ist das wörtlich gemeint? Dann bist du selber arm und kannst keinen mehr unterstützen. Und für die Armen ist es weniger als einen Tropfen auf den heißen Stein. Ich lebe gerade in einer Situation, in der ich aus Serbien angebettelt werde um des Überlebenswillen. Es fehlt an Holz fürs Heizen, es fehlt an Geld für Medikamente und es fehlt an Geld für Nahrung, für die Stromversorgung, usw. Das geht nun seit Jahren so. In der Familie sind 3 Menschen gestorben und die Beerdigungen mußten bezahlt werden. Früher habe ich einer Freundin geholfen, sei hat ihre Unterstützung abgesagt, jetzt stehe hich alleine da. Ab Nov. bekommt die arme Person 50,0 Euro Rente. Zum Leben einfach zu wenig, dabei ist sie lungenkrank- Gerade wurde sie aus dem Sozial-HAUS, - indem sie 1 Woche untergebracht war, nach Hause geschickt, weil sie die 120,0 E, die es monatlich kostet, nicht aufbringen kann, und ich auch nicht. ... Der Jüngling ging traurig weg---- und es steht nicht da, dass Jesus ihm nachging. ---

Wenn ich betrachte, mit welchem Vorbild die Kirche vorangeht, dann sind meine Zweifel an der Erfüllung der Gebote groß. Das Spenden-Schiff auf dem Mittelmeer ist riesig nötig, aber nur eine Alibi-Hilfe. Die Not auf der Welt ist einfach zu groß und bisher nicht zu bessern oder gar zu lösen."Ich werde bleiben im Hause des Herrn bleiben immerdar." Ob ich das mit Gottes Hilfe schaffe? . Ich hoffe einzig auf die Barmherzigkeit Jesu, der mir am jüngsten Tag die Hand zur Vergebung reicht. -- Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar, daran halte ich fest!

Lieber Manfred Hauenschild, ich habe nun meinen Gedanken einfach freien Lauf gelassen im Vertrauen darauf, dass Du sie für Dich behälst, auch gegenüber einzelner Mitglieder des Bibelgesprächskeises. Eine Predigt löst bei mir viel Nachdenken aus, wenn ich den Wortlaut dann, Dank Mikrophon, akustisch verstehen kann.

Ich wünsche einen schönen Tag, Roswitha Tuckermann

An: Tuckermann@t-online.de

12.10.2020

Liebe Roswitha,

deine Gedanken habe ich gut verstanden. Ich werde auch mehr um Hilfe gebeten, als ich leisten kann. Ich behalte Deine Gedanken für mich.

"Ich hoffe einzig auf die Barmherzigkeit Jesu, der mir am jüngsten Tag die Hand zur Vergebung reicht. -- Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar, daran halte ich fest!"

Ich finde, das ist eine gute Basis des Vertrauens. Freundliche Grüße

Manfred Hauenschild 0177 3941247 hauenmfg@rub.de

k-h.kaebisch@t-online.de, gg.gerlach@web.de, c.seidenfaden@gmx.net, jutta.seidenfaden@gmx.de, renatakk1958@gmail.com, k.kompa@gmx.net, karinschiller@gmx.de, hgkruse@gmx.de, vgbadhomburg@gmail.com, hn.greif@gmx.de, hauenmfg@rub.de

Lieber Manfred, hallo zusammen,
ich beglückwünsche dich, Manfred, zu deiner ersten Predigt als Prädikant.
Ich finde sie sehr gelungen, klar strukturiert und inhaltlich sehr aussagekräftig.
Liebe Grüße Günter